Selbstbewerbe – Mona Gablenz

Was gerade da ist, was ich glaube zu können, wonach ich suche

Irgendwann habe ich Kunst und Deutsch auf Lehramt studiert, jetzt gerade habe ich den MFA body, theory and poetics of the performative an der Kunstakademie Stuttgart abgeschlossen.

Jetzt gerade habe ich nach 1,5 Jahren aufgehört Bildende Kunst an einem Gymnasium zu unterrichten, ein sich über ein halbes Jahr erstreckendes Performance Projekt mit meinen zwei neunten und zehnten Klassen beendet.

Jetzt gerade spüre ich, wie ich in diesem Bildungssystem immer wieder angeeckt bin, mich an Grenzen gestoßen habe, die mit Verwertung, Benotung und Mechanisierung zu tun haben, wünsche ich mir dort Fuß zu fassen, wo es wirklich um den Menschen geht, darum, sich in einem Nebel aus Maximierungssehnsüchten, Unterdrückungsmechanismen und Ungewissheiten zu körperlichen, emanzipierten, wilden, solidarischen Menschen zu entwickeln oder solche zu bleiben.

Was ich glaube zu können ist
das Schreiben, kreatives Lösen im Chaos, Dinge zu Ende bringen; was ich glaube zu haben, ist ein Gefühl für Menschen und Beziehungen, Wärme, Ehrlichkeit, Formbewusstsein.

Wonach ich suche ist
ein Ort, der und eine Arbeit, die mir Freude macht und die mich über Wasser hält, Menschen, die einander wertschätzen, Teilhaben an dem, was aktiviert, ein Bahnen neuer Pfade – in der Produktion oder Vermittlung oder Öffentlichkeitsarbeit, als Assistenz oder Leitung oder anders?

+49 177 7779380 mona.gablenz@web.de monagablenz.cargo.site